

gerungen für das politische Verhalten und Handeln der Arbeiterklasse und ihrer Verbündeten abzuleiten. Deshalb ist das Studium des wissenschaftlichen Kommunismus unmittelbar mit der Aneignung historischer Grundlehren verbunden, deren Beachtung eine Voraussetzung für ein erfolgreiches und zielgerichtetes Handeln bei der Lösung der aktuellen und zukünftigen Aufgaben der Arbeiterklasse ist. Viele dieser Lehren sind in Grundsatzdokumenten marxistisch-leninistischer Parteien formuliert. So heißt es z. B. im Programm der SED: „Mit der Gründung der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands wurde die grundlegende Lehre aus der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung gezogen: Die Arbeiterklasse kann ihre historische Mission nur erfüllen, wenn sie die vom Imperialismus und Opportunismus verursachte Spaltung ihrer Reihen beseitigt, wenn sie ihre Einheit auf revolutionärer Grundlage herstellt und von einer zielklaren, geschlossenen, kampfgestählten marxistisch-leninistischen Partei geführt wird, die eng mit den Massen verbunden ist.“<sup>26</sup>

Der wissenschaftliche Kommunismus stützt sich auf die Verallgemeinerung der Kampferfahrungen der Arbeiterbewegung und anderer antiimperialistischer Bewegungen und enthält dementsprechend **internationale, allgemeingültige Erfahrungen**. Es handelt sich um das Grundlegende und Wesentliche, das den Kampf der Arbeiterklasse und den Aufbau des Sozialismus und Kommunismus in allen Ländern auszeichnet. Die allgemeinen Gesetzmäßigkeiten des Klassenkampfes und der sozialistischen Revolution sowie des sozialistischen und kommunistischen Aufbaus, deren Kenntnis und Anwendung von grundlegender Bedeutung für eine wirksame und erfolgreiche Politik ist, widerspiegeln am prägnantesten den **internationalen Inhalt des wissenschaftlichen Kommunismus**. Die Entwicklung der sozialistischen Revolution und des sozialistischen Aufbaus in unserer Zeit hat auch praktisch bewiesen, daß die Grunderkenntnisse des wissenschaftlichen Kommunismus allgemeingültig und universell, d. h. unter verschiedenartigen historischen und nationalen Bedingungen, anwendbar sind. Der internationalistische Charakter des wissenschaftlichen Kommunismus, der sich aus der Gemeinsamkeit der Interessen der Arbeiter aller Länder ergibt, erfordert die **konsequente Beachtung des dialektischen Wechselverhältnisses von Nationalem und Internationalem** in jeder Frage des Klassenkampfes und des sozialistischen und kommunistischen Aufbaus. Dabei geht es um die Berücksichtigung der konkreten Kampfbedingungen jedes Landes und jedes historischen Zeitabschnittes bei der Lösung der gemeinsamen, grundlegenden Aufgaben, um die Fähigkeit, von den durch den revolutionären Weltprozeß bestätigten allgemeingültigen Gesetzmäßigkeiten auszugehen und sie schöpferisch anzuwenden.<sup>27</sup> Der internationale Charakter — als Ausdruck der internationalen Interessen, der Gemeinsamkeit der grundlegenden Ziele der Arbeiterklasse aller Länder — ist ein Merkmal des wissenschaftlichen Kommunismus.

Die kommunistischen und Arbeiterparteien grenzen sich deshalb von allen Versuchen ab, die Theorie des wissenschaftlichen Kommunismus in verschiedene „nationale“ oder

26 Programm der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands. Berlin 1976, S. 6.

27 Siehe W. I. Lenin: Der „linke Radikalismus“, die Kinderkrankheit im Kommunismus. In: Werke, Bd.31, S.79.